

Schaubild 2

Urteilsbildung – eine Sache langfristiger Planung

Erläuterungen zu: Problem- und kompetenzorientierter WPU – Planungsschema (angelehnt an Seiten 26 – 28, bzw. in Erweiterung bis 36)

I. Thematisierung und Hauptintention

3 Wege: Schülerinteresse, Sache bedeutsam, Material?

- 1) Sachgegenstand präzisieren
- 2) Richtung der UB anzeigen

➔ Hauptintention formulieren: S. können (in der Regel differenziert, ggf. reflektiert urteilen, dabei nach Möglichkeit Kategorie/ Streitfrage genau angeben, z.B. "im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Eigenverantwortung" oder "vor dem Hintergrund der Regelungskompetenz von Staat und/ oder Markt" oder „im Streit um die Effizienz“...)

II. Zugangsweise: *

In der Regel Kontroversität oder Multiperspektivität

* Hier abweichend von Kayser/ Hagemann:

Alle "Orientierungen" als übergeordnete, eben Orientierung des Unterrichts:

- 1) Immer grundsätzlich problemorientiert
- 2) andere Orientierungen können zusätzlich wirksam werden (meistens eher methodisch, manchmal auch didaktisch gemeint)

III. Materialauswahl

- Unterrichtsprinzip abbilden (Kontroversität), kann aber auch methodisch geschehen

➔ Materialschlachten vermeiden (gegenteilige Sichtweisen können auch durch Anwendung von Kenntnissen verdeutlicht werden, es bedarf nicht immer für jede Sichtweise eines oder gar mehrerer Materialien)

➔ Materialbeschränkung, auch mit Methodik (Arbeitsaufträge, auch Formen wie Rollenspiel zur Perspektivenübernahme) arbeiten

IV. Methodik

- Mikromethoden (der Lerngruppe)
- Makromethoden (des Unterrichts, hier auch Sozialformen)
- Arbeitsaufträge
- Medieneinsatz (z.T. verbunden mit Material)

Berücksichtigen:

Sowohl Material als auch Medien und Methodik dienen dem didaktischen Zweck.